

## **Rostocker ruderten gut in die nacholympische Saison**

Bei winterlichen Bedingungen sind am vergangenen Sonntag die Kaderathleten des Deutschen Ruderverbands in Dortmund mit einem Langstreckentestüber über 6.000m in die nacholympische Saison gestartet. Der Wettkampf war die erste Überprüfung auf dem Wasser nach den Olympischen Spielen von Peking und diente zur Einordnung für die Saison 2009. Der neue DRV-Cheftrainer Hartmut Buschbacher war mit dem Auftakt zufrieden: "Wir hatten heute gute und vergleichbare Bedingungen. Mit den Ergebnissen bin ich erst einmal zufrieden, auch wenn in einzelnen Disziplinen die Dichte etwas dünn ist. Die ersten Leistungsergebnisse der Kaderathleten ermöglichen jetzt eine genauere Einschätzung, wo wir stehen."

Aus Rostocker Sicht begann der neue Olympiazzyklus verheißungsvoll. Die Olympiavierten von Peking Felix Drahotta (RRC) und Tom Lehmann (ORC) belegten in einem hochkarätigen 32-Boote-Feld der männlichen Riemenzweier den Bronzerang. Die gleiche Platzierung erkämpfte Rene Burmeister (RRC) im Einer und blieb dabei nur 10 Sekunden hinter Sieger Karsten Brodowski aus Potsdam. Der Olympiasechste im Doppelvierer Stefan Krüger (ORC) wurde 8., was sicherlich daran lag, dass er im Moment seine Grundausbildung bei der Bundeswehr absolviert und somit keine optimale Vorbereitung auf Dortmund möglich war. Krankheitsbedingt fehlte im Übrigen die 4.von Peking Marie-Luise Dräger (ORC).

Einen souveränen Sieg erruderten die Vierten der diesjährigen U23-WM Ulrike Sennewald und Nadja Drygalla (beide ORC) im weiblichen Riemenzweier. Auch wenn hier nur der B-Bereich am Start war, die A-Riemerinnen waren komplett im Einer unterwegs, machten die beiden Ausnahmeathletinnen ihre Anwartschaft auf höhere Aufgaben im Jahr 2009 deutlich. Eine gute Leistung zeigte des weiteren Junior Paul Heinrich (RRC) im Einer, der Vierter wurde und dabei 23 starke Boote hinter sich ließ.

Karsten Timm